

**FINANZMINISTERIUM
BADEN-WÜRTTEMBERG**

Postfach 10 14 53 70013 Stuttgart
E-Mail: poststelle@fm.bwl.de
FAX: 0711 279-3893

Herrn Präsident
des Landtags von Baden-Württemberg
Peter Straub MdL
Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Straße 3
70173 Stuttgart

Stuttgart 22. April 2010
Durchwahl 0711 279-
Name: Frau Dr. Moreno Borchart
Aktenzeichen: 5-3212.LBW/93
(Bitte bei Antwort angeben)

**Kleine Anfrage
des Abg. Eugen Schlachter GRÜNE**

**Keine Ausschüttungen auf stille Beteiligungen bei der LBBW
und Konsequenzen für den Landeshaushalt**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

das Finanzministerium beantwortet die kleine Anfrage des Abg. Eugen Schlachter, GRÜNE, Drucksache 14/6143 wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

- 1. Wie hoch sind die stillen Beteiligungen des Landes an der Landesbank Baden-Württemberg?*

Das Land hält an der Landesbank stille Einlagen in Höhe von 302,9 Mio. €, 790,0 Mio. € und 197,5 Mio. USD (vgl. S. 214 des Vorhefts des Staatshaushaltsplans 2010/2011).

2. *Wie hoch sind die vom Land bereits verkauften Zinsforderungen aus diesen Beteiligungen für das Jahr 2009?*

Das Land hat die Erträge aus den stillen Einlagen an der Landesbank Baden-Württemberg i.H.v. 79.496.378,10 € p.a. im Jahr 2005 an die L-Bank mit der Verpflichtung abgetreten, die Erträge zu ersetzen, falls die LBBW die stillen Einlagen nicht bedienen kann.

3. *Welche Konsequenzen hat die Entscheidung der Bank, die stillen Beteiligungen für das Jahr 2009 nicht zu bedienen, für das Land und welche Belastungen ergeben sich daraus insbesondere für den Landeshaushalt?*

Im Jahr 2010 wird die Landesbank Baden-Württemberg die stillen Einlagen für das Jahr 2009 nicht bedienen. Daher muss das Land im Rahmen seiner vertraglich übernommenen Verpflichtung 79.496.378,10 € an die L-Bank leisten. Die entsprechenden Mittel sind im Staatshaushaltsplan für 2010/2011 Einzelplan 06, Kapitel 0620, Titel 871 01 etatisiert. Zur Deckung der Ausgaben stehen Einnahmen bei Kapitel 0620 Titel 111 14 zur Verfügung.

Auf die diesbezügliche Beschlussempfehlung und den Bericht des Finanzausschusses (Landtagsdrucksache 14/5706) wird verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Willi Stächele MdL
Finanzminister